

Brief aus Michaelshoven.

*Sehr geehrte Unterstützerinnen,
sehr geehrte Unterstützer,*



ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Dank Ihrer Hilfen – Ihrer Geld- und Sachspenden oder Ihrem ehrenamtlichen Engagement – konnten wir vielen Menschen in Köln und der Umgebung helfen und viele Wünsche erfüllen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Aktuell beobachten wir aber tief bewegt und erschüttert die Nachrichten über die Verwüstungen des verheerenden Taifuns Haiyan auf den Philippinen. Der Wirbelsturm traf den Inselstaat mit voller Wucht und hat viel Leid, Tod und Zerstörung hinterlassen. Tausende Tote werden nach dem Taifun befürchtet, Hunderttausende verloren ihr Zuhause. Insgesamt sind rund zwölf Millionen Menschen von Haiyan betroffen. Den meisten von ihnen ist nichts mehr geblieben.

Die Betroffenen brauchen dringend sauberes Trinkwasser, Lebensmittel, Kleidung, Decken, Planen, um sich vor dem Regen zu schützen und weitere lebenswichtige Güter. Wir möchten den Menschen im Katastrophengebiet helfen und sammeln Spenden, um sie an die Diakonie Katastrophenhilfe weiterzuleiten. Die Diakonie Katastrophenhilfe arbeitet bereits seit Jahren mit einer lokalen Partnerorganisation

© Romeo Ranoco/Reuters, courtesy Trust.org



zusammen, die die Spenden zuverlässig und schnell genau dort einsetzt, wo sie am dringendsten benötigt werden. Daher meine Bitte: Bitte helfen Sie mit Ihrer Weihnachtsspende den Menschen auf den Philippinen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr!

Ihre

Birgit Heide

© Enik De Castro/Reuters, courtesy Truist.org



Hilfe für die Taifun-Opfer auf den Philippinen

Mit voller Wucht traf Taifun Haiyan in den frühen Morgenstunden des 8. Novembers 2013 die Philippinen und hinterließ eine Spur der Verwüstung und brachte Tod, Trauer und Not über die Menschen des Inselstaates. Innerhalb weniger Stunden fiel nach Angaben der Behörden so viel Regen wie sonst in einem Monat. Erdbeben und Überschwemmungen waren die Folge. Zahlreiche Gebiete waren von der Außenwelt abgeschnitten. Nach dem Wirbelsturm wächst auf den Philippinen die Verzweiflung: Tausende Menschen starben durch den Taifun, der mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 315 Stundenkilometern auf den Inselstaat traf. Nach Einschätzung von Experten handelte es sich bei Haiyan um den stärksten Taifun, der je auf

den Philippinen tobte. Hunderttausende Menschen verloren ihre Häuser und ihren Besitz und sind nun obdachlos. Rund zwölf Millionen Menschen sind insgesamt vom Taifun betroffen.

Hilfe nach dem Wirbelsturm

Die Situation ist weiterhin dramatisch. Die Philippiner haben eine der schlimmsten Naturkatastrophen ihrer Geschichte zu bewältigen. Das tödliche Ausmaß wird erst nach und nach sichtbar. Dort, wo der Taifun gewütet hat, ist fast alles zerstört. Die betroffenen Menschen benötigen weiterhin dringend Hilfe. Wer überlebt hat, braucht neben medizinischer Versorgung Wasser und Lebensmittel sowie Schlafmatten und


Handtücher. Planen zum Schutz vor der Witterung sind ein weiterer wichtiger Bedarf, damit sich die obdachlos gewordenen Menschen Notunterkünfte errichten oder ihre beschädigten Häuser notdürftig wieder herrichten können.

Die Diakonie Katastrophenhilfe arbeitet bereits seit Jahren eng mit einer Partnerorganisation vor Ort zusammen und ist schon seit dem Tag des Taifuns im Katastrophengebiet aktiv.

Langfristige Hilfe beim Wiederaufbau notwendig

Neben der Soforthilfe kümmert sich die Hilfsorganisation auch jetzt schon um die Zukunft der Bewohner des In-

Diakonie Katastrophenhilfe

Die Diakonie Katastrophenhilfe arbeitet seit Jahren eng mit der philippinischen Partnerorganisation Citizens' Disaster Response Center (CDRC) zusammen, die langjährige Erfahrung mit Naturkatastrophen hat und den Betroffenen nach dem Taifun Haiyan sofort helfen konnte. 



selstaates. Getroffen hat die Katastrophe, wie so oft, vor allem die ärmsten Teile der Bevölkerung. In einigen Gebieten, berichten Erkundungsteams, sei die Hälfte aller Häuser schwer beschädigt oder zerstört. Zugleich hat der Taifun verheerende Schäden an Reisfeldern und Zuckerrohrplantagen angerichtet und Fischereibetriebe zerstört. Erst Mitte Oktober hatte ein schweres Erdbeben der Stärke 7,2 die Provinz Bohol erschüttert. Jetzt brach die zweite Katastrophe über die Menschen herein. Nothilfevorräte zur Versorgung der vielen Bedürftigen sind daher knapp. Ohne Hilfe von außen ist das arme Land nicht in der Lage, diese erneute Katastrophe zu bewältigen. Der Wiederaufbau im Land wird angesichts des Ausmaßes der Zerstörung voraussichtlich Jahre dauern.

Bitte helfen Sie

Mit Ihrer Spende lindern Sie die Not der Taifun-Opfer auf den Philippinen entscheidend. Alle durch die Diakonie Michaelshoven gesammelten Gelder geben wir an die Diakonie Katastrophenhilfe weiter, die, gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen vor Ort, den Menschen akut und langfristig hilft.

Die Menschen auf den Philippinen stehen vor dem Nichts – unterstützen Sie uns dabei, den Betroffenen in ihrer Not zu helfen. Zur Versorgung von Menschen, die ihre Häuser verlassen mussten oder obdachlos geworden sind, werden Lebensmittel wie Reis, Fisch und Speiseöl sowie Decken, Planen und Hygiene-Kits verteilt. Doch dies ist nur

ein Anfang. Wir wollen mehr tun und dafür brauchen wir dringend Ihre Unterstützung!

So konkret hilft Ihre Spende:

- Nahrungsmittelpakete aus Reis, Trockenfisch, Sardinen und Speiseöl für eine sechsköpfige Familie für 6 bis 7 Tage kosten 100 Euro.
- Eine Schlafmatte und Decke kosten pro Person 6,60 Euro.
- Ein Hygiene-Kit, bestehend aus Handtuch, Zahnbürste etc. kostet 3,30 Euro.

*Herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!*

Wir laden Sie herzlich ein:

■ Kultur in Michaelshoven (KiM)

Stimmungsvoll und musikalisch begleiten wir Sie in der Adventszeit mit unserer Reihe „KiM – Kultur in Michaelshoven“. Kommen Sie doch vorbei.

17.12.2013 | 16:00 Uhr | Weihnachtsmarkt
im Kreuzgang der Erzengel-Michael-Kirche

17.12.2013 | 19:00 Uhr | Weihnachtskonzert
in der Erzengel-Michael-Kirche
mit dem Gürzenich-Chor Köln

Der Eintritt ist jeweils frei. Um Spenden wird gebeten.

■ Wunschbaum auf dem Nikolausmarkt

Immer mehr Menschen haben im Alter kaum noch Geld für das Nötigste. Erfüllen Sie Senioren in der Diakonie Michaelshoven einen Herzenswunsch zu Weihnachten. Am 8.12. steht unser Wunschbaum auf dem Nikolausmarkt in Rodenkirchen. An diesem hängen Sterne mit kleinen Wünschen „unserer“ Senioren. Suchen Sie sich einen Wunsch aus und bringen Sie das Geschenk selbst vorbei oder spenden Sie den Betrag dafür und wir besorgen das Geschenk.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
vielen Dank!*

Wollen Sie Menschen in Ihrer Nähe, die Unterstützung brauchen, helfen?

Die Diakonie Michaelshoven hilft seit über 60 Jahren Menschen in Köln und der umliegenden Region, die in Not geraten sind.

Wir laden Sie ein, sich an dieser Hilfe zu beteiligen. Zum Beispiel, indem Sie sich ehrenamtlich engagieren. Oder durch eine Geld- oder Sachspende.

Dabei sind die Möglichkeiten vielfältig: Immer mehr Menschen sammeln zum Beispiel zu Geburtstagen, Jubiläen und auch bei traurigen Anlässen Spenden, um damit Menschen in Michaelshoven zu unterstützen.

Und natürlich beraten wir Sie gerne, wenn Sie mit Ihrem Nachlass oder Testament helfen wollen.

So erreichen Sie uns:

**Stiftung der
Diakonie Michaelshoven**

Sürther Straße 169
50999 Köln

Telefon: 0221 35094-73

Fax: 0221 35094-75

info@stiftung-einfach-helfen.de

Spendenkonto 111 333

**Bank für Kirche und Diakonie
BLZ 350 601 90**

Oder spenden Sie online:

www.diakonie-michaelshoven.de

Impressum:

Herausgeber

Birgit Heide & Uwe Ufer
Vorstand

Anschrift

Stiftung der Diakonie Michaelshoven
Sürther Straße 169
50999 Köln

Gestaltung

Zentrale Unternehmenskommunikation

Druck

Z.B. Kunstdruck &
Innovationsgesellschaft mbH, Köln

Auflage

5.900 Stück

Fotos:

© Carlos Stemmerich/
Diakonie Michaelshoven e.V.
© Reuters, courtesy Trust.org
© CDRC
© Rob Stark/Fotolia.com
© airborne77/Fotolia.com